

Text   Drucken  Schließen

Einstige Brauerei-Lager wird im Januar abgerissen

Die Stadt Penig treibt die Pläne für ein Baugebiet am Pfaffenbusch weiter voran. Bis zum Sommer soll das Areal erschlossen sein.

VON ALEXANDER CHRISTOPH

PENIG – Die günstige Witterung spielt der Stadt Penig in die Hände. Noch Ende Januar soll mit den Abbrucharbeiten der Gewerbebrache am Pfaffenbusch begonnen werden. Den entsprechenden Auftrag erteilten die Stadträte jetzt der Gößnitzer Abbruch- und Recyclinggesellschaft

aus Thüringen. Es wird allerdings teurer als von der Kommune kalkuliert.

Statt rund 202.000 Euro, wie ein Gutachten ergab, wird das Vorhaben mit fast 218.000 Euro zu Buche schlagen – finanziert zu 75 Prozent aus EU-Mitteln. Ursprünglich ging die Stadt sogar nur von 100.000 Euro an Kosten aus. „Wir mussten unsere damaligen Schätzungen aber korrigieren, weil erhebliche Schadstoffbelastungen im Beton festgestellt wurden“, erklärt Bürgermeister Thomas Eulenberger (CDU) dazu. Das Abbruchmaterial müsse nun großteils auf einer Spezialdeponie entsorgt werden.

Sobald das Gelände beräumt ist,

wird es für das geplante Baugebiet erschlossen – beispielsweise werden Zufahrtswege gebaut und Versorgungsleitungen verlegt. Auf dem knapp 20.000 Quadratmeter großen Areal wird Platz für bis zu 13 Eigenheime sein, im Schnitt mit zirka 700 Quadratmetern Grund. Dem Stadtoberhaupt schwebt vor, dass im Spätsommer oder Frühherbst die ersten Häuslebauer mit dem Bauen beginnen können.

Erst im August 2011 hatte die Stadt das Areal für 120.000 Euro erworben. Bis Mitte 2013 hatte die Peniger Spezialitäten-Brauerei das dortige Spezialitäten-Brauerei das dortige Gebäude als Lagerstätte gepachtet. Bis Februar 2008 war darin ein Plus-Markt eingemietet.



Das einstige Lager der Brauerei: Derzeit noch Brache, bald jedoch Baugebiet. FOTO: MARIO HÖSEL



Text   Drucken  Schließen

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Rochlitzer Zeitung
Dienstag, den 21. Januar 2014
9

→ Impressum → Kontakt